

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 1. September 2016

Datum und Zeit:

1. September 2016, 1030 – 1210 Uhr

Ort:

Pensimo Management AG, Obstgartenstrasse 19, Zürich

Anwesend:

Hanspeter Kämpf	J. Safra Sarasin	Präsident, Sitzungsleitung
Roland Kriemler	Geschäftsführer	Protokoll
Markus Anliker	IST	
André Baumann	CSA	(stellvertretend für Alexandrine Kiechler)
Gregor Bucher	SPA	
Fritz Burri	HIG	
Ruedi Deubelbeiss	UBS	
Katja Djuric	Baloise	(stellvertretend für Robert Antonietti)
Livia Gallati	Afiaa	(stellvertretend für Stephan Kloess)
Martin Gubler	Zürich	
Franziska Hügli	Renaissance	
Tom Keller	Swisscanto	
Jörg Koch	Turidomus	
Christoph Müller	Prisma	(stellvertretend für William Wuthrich)
Ivana Reiss	Avadis	
Jean-Claude Scherz	AWI	
Daniel Schürmann	Pensimo	
Dunja Schwander	Helvetia	
Markus Strauss	Assetimmo	
Stephan Thaler	Swiss Life	
Joris von Wezemael	Adimora	

Entschuldigt:

Robert Antonietti	Baloise
Pascal Huelin	Tellco
Alexandrine Kiechler	CSA
Stephan Kloess	Afiaa
Paola Prioni	Testina
Hans Jürg Stucki	Ecoreal
Ruedi Stutz	Patrimonium
Tobias van Loo	Allianz
William Wuthrich	Prisma

Gäste:

Tobias Meier	UBS
Armin Kühne	Referent zu Traktandum

Traktanden:

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.5.2016

Es erfolgen keine Wortmeldungen. Das Protokoll wird genehmigt.

2. Hearing BSV: BVV 2 Änderung 1e-Pläne

Hanspeter Kämpf informiert, dass die Einladung zur Stellungnahme überraschend während der Ferienzeit eintraf. Zudem gewährte man den Adressaten nur fünf Wochen Zeit. Weil viele in den Ferien waren (so auch bei der KGAST) waren es am Schluss nur noch knapp vier Wochen, um sich intern und mit anderen Verbänden abzusprechen und das Finetuning zu machen.

Roland Kriemler ergänzt, dass sich das BSV selber unter Druck gesetzt hat, weil sie die BVG Kommission, welche am 2. September 2016 tagen wird, über die ersten Feedbacks informieren will und zuvor sehr lange (bis Ende Juli 2016) mit der Einladung zur Stellungnahme gewartet hat. Weil der vorgeschlagene Verordnungstext (speziell bei der risikoarmen Strategie) unklar ist und die Adressaten „rätselraten“ müssen, was das BSV unter „risikoarm“ versteht, kontaktierte er das BSV und sprach mit Beatrix Schönholzer (für das Hearing verantwortliche Juristin) und Joseph Steiger (für das Hearing verantwortlicher Ökonom). Gemäss BSV wurden in einer ersten Runde nur direkt Betroffene angeschrieben. In einer zweiten Runde will man die BVG-Kommission einbinden und den Entwurf mit den Erstrunden-Feedbacks ergänzen. Des Weiteren gestand Steiger ein, dass die Bestimmungen betreffend die risikoarme Strategie unklar sind und verbessert werden müssen. Er bestätigte auch, dass es nicht die Meinung des BSV war, bei der risikoarmen Strategie kollektiven Anlagen, in Schweizer Franken abgesicherte Fremdwährungen, Derivative Instrumente und SecLending zu verbieten.

Hinsichtlich Absprache mit anderen Verbänden konnte sich Roland Kriemler bis Mitte August mit ASIP, SVV und Swissbanking austauschen. Danach aber erfolgten nur noch vereinzelte Feedbacks zuhanden der KGAST. Eine gegenseitige, letzte Abstimmung der finalen Stellungnahmen erfolgte leider nicht mehr. Immerhin konnte die KGAST den Verbänden ihre finale Stellungnahme noch einen Tag vor Fristenablauf zustellen. Beim ASIP flossen die letzten KGAST-Erkenntnisse noch ein, beim SVV blieb es bei der Argumentation aus der KGAST-Grobanalyse und Swissbanking blieb bei ihrer eigenen Beurteilung (welche sich zu 80 Prozent mit unserer deckt).

Das Weiteren informiert Roland Kriemler, dass es aufgrund der knappen Zeitverhältnisse nicht einfach war, sich optimal mit allen Feedback-Gebern innerhalb der KGAST abzustimmen. Das

Erstellen einer Stellungnahme ist ein iterativer Prozess, bei dem Argumente zwischen verschiedenen Beteiligten er- und überarbeitet werden und deshalb Fragen, Antworten, Rückfragen gestellt werden, was zeitintensiv sein kann. Umso mehr muss deshalb beachtet werden, dass die Fristen eingehalten werden. Auf diesen Sachverhalt und auf die knappen Fristen (ohne zusätzliche Puffer) hat Roland Kriemler in der Einladung zur Umfrage nicht hingewiesen. Er wird deshalb bei zukünftigen Umfragen genauer instruieren (siehe auch Traktandum 5, letzter Abschnitt).

3. Information aus der Geschäftsstelle

Roland Kriemler informiert, dass:

- sich das BSV betreffend ASV-Teilrevision und weiterem Vorgehen nicht wirklich festlegen will. Nach Nachhaken seitens RK konnte immerhin Folgendes von Steiger entlockt werden: „Erste Gespräche mit der OAK haben stattgefunden um herauszufinden, in welchen Bereichen die OAK als Aufsichtsbehörde Handlungsbedarf sieht. Die Position der KGAST kennen wir ja. Diese Gespräche sind allerdings noch nicht abgeschlossen. Wir haben der KGAST versprochen, dass wir noch in diesem Jahr mit Ihnen sprechen.“
- das Thema Zukunftsfonds beim Bundesrat wieder aufgenommen wurde. Verschiedene Partnerverbände (SFAMA, Swiss Banking, ASIP) werden an ein Gespräch mit Schneider-Amann und Berset eingeladen. Die KGAST erscheint nicht auf der Einladungsliste. Roland Kriemler versucht nun direkt mit den Verantwortlichen im EDI zu sprechen, um ebenfalls berücksichtigt zu werden.
- das Extranet unter den Mitgliedern vermehrt benützt wird. Seit der Neugestaltung gab es ausschliesslich positive Feedbacks (zum Layout wie auch zum Inhalt). Die französische Version ist nun auch überprüft und wo nötig angepasst worden. Der Aufwand mit dem neuem CSM ist jedoch - nicht wie erhofft - weniger geworden. Die Probleme mit dem Preis- und Stammdaten Upload einen Tag nach der Migration, von denen einige Mitglieder betroffen waren, konnten nach 24 Stunden behoben werden. Seither läuft das System ohne grössere Probleme. Im Hintergrund gibt es jedoch noch ab und zu „Bugs“, die behoben werden müssen.
- News und Updates aufgrund des gut funktionierenden Extranets schnell und umfassend publiziert werden können. Aufgrund der verbesserten Suchfunktion sind Dokumente einfacher aufzufinden. Einzelne Mitglieder nützen diese Informationsbeschaffung nun vermehrt, schätzen diese Dienstleistung und haben dies der Geschäftsstelle entsprechend mitgeteilt.
- verschiedene Benutzer (vor allem die internen Mitarbeiter, welche Daten erfassen) manchmal Schwierigkeiten haben bei der Anwendung der neuen Erfassungsmasken.

Gegenüber dem alten CMS hat sich jedoch wenig geändert, weshalb das Projektteam beschlossen hatte, das alte Handbuch nicht anzupassen. Wegen der vielen Kontaktnahmen, ohne vorher das Handbuch konsultiert zu haben, wird es nun doch noch mit neuen Screenshots ergänzt und textlich angepasst und – sobald erstellt – auf das Extranet geschaltet. Roland Kriemler bittet die Geschäftsführer, ihre Mitarbeiter auf das Handbuch aufmerksam zu machen. Auch bittet er um Verständnis, dass er die Stammdaten einzelner Mitglieder nicht anpassen/ändern kann. Einerseits fehlt ihm dafür die Berechtigung (die Berechtigung für Mutationen liegt alleine bei den Anlagestiftungen selbst) und andererseits kann er auch nicht die Funktion eines Datentypisten oder einer Hotline übernehmen.

4. Information aus der Arbeitsgruppe Immobilien (stetiges Traktandum)

Die Arbeitsgruppe hat am 25. August 2016 getagt. Es wurde beschossen, Sub-Indizes (Wohnen, Gemischt, Kommerziell) per Januar 2017 einzuführen. Dazu wurden neue Factsheets, das angepasste Reglement und angepasste FAQ verabschiedet. Als nächstes wird der Vorschlag der Arbeitsgruppe im Vorstand besprochen.

Die Arbeitsgruppe hat eine Fachgruppe gebildet, in der die Vergleichbarkeit der Kennzahlen bei Auslandimmobilien (ähnlich wie beim Kennzahlenpapier für Schweizer Immobilienanlagegruppen) analysiert wurde. Die Arbeitsgruppe kam zum Schluss, dass aufgrund der heterogenen Auslandimmobilien-Anlagegruppen ein zweckmässiger Vergleich sehr schwierig ist. Es wurde deshalb beschlossen, eine Vergleichbarkeit in Form einer beschreibenden Darstellung zu verfassen. Die Arbeiten daran sind im Gange.

Urs Fäs wird als Leiter der Arbeitsgruppe an der Mitgliederversammlung vom 16. November 2016 teilnehmen, damit der Kontakt auch zu den Geschäftsführern (welche nicht selber an den Arbeitsgruppensitzungen teilnehmen) vertieft werden kann. Er wird zudem ein Kurzreferat zum Schweizer Immobilienmarkt halten.

5. Präsentation FinfraG/V und AIA

Dr. Armin Kühne führt durch die Präsentation und beantwortet Fragen der Mitglieder. Hanspeter Kämpf wird ihm via Roland Kriemler eine Frage zur Anwendbarkeit von besichertem Collateral, welche während der Präsentation nicht beantwortet werden konnte, noch zustellen.

Die Präsentation ist ab 1. September 2016 abends auf dem Extranet downloadbar.

6. Varia

OAK-Weisungen Nr. 01/2016 vom 01.09.2016

Während der Vorstandssitzung vom 24. August 2016 publizierte die OAK die neue Weisungen Nr. 01/2016 vom 1. September 2016 (in Kraft per gleiches Datum mit einer Übergangsfrist von zwei Jahren). Die Publikation erfolgte überraschend, da wir mit der OAK vereinbart hatten, dass vor dem In-Kraft-Setzen nochmals ein Austausch mit der KGAST stattfinden würde. Immerhin kann festgestellt werden, dass aufgrund der KGAST-Stellungnahme sowie dem Workshop Mitte Januar 2016 (**erste Feedback-Runde**) die für die KGAST wichtigsten, nicht praktikablen Bestimmungen bereinigt werden konnten, namentlich:

- keine funktionale Trennung zwischen Stiftungsrat und Geschäftsführung,
- praktikablere Vorschriften zu IT-Infrastruktur,
- weniger strikte Regelung zu Anforderungen an verantwortliche Personen,
- keine Offenlegung von Interessenkonflikten gegenüber der Anlegerversammlung,
- längere Vertragsdauer möglich mit entsprechender Begründung,
- weniger komplexe Meldungen bei Wechsel von verantwortlichen Personen,
- vereinfachte (aber immer noch ungenügende) Definition von Interessenskonflikten.

Unser Feedback auf eine angepasste Weisungsversion (**zweite Feedback-Runde**) von Mitte März 2016 blieb jedoch (bis auf ganz wenige Punkte) unberücksichtigt.

Der Vorstand wird sich an der nächsten Sitzung nochmals detaillierter mit der Weisung auseinandersetzen. Die KGAST-Mitglieder werden gebeten, sich für ihre Anlagestiftung zu überlegen, ob Umsetzungsprobleme bestehen. Falls ja, sind die „Findings“ Roland Kriemler zu melden, und zwar gemäss folgendem Schema: Nennung konkrete Weisungsbestimmung, Darstellung Problem (Problemerkennung und –benennung), wenn möglich Nennen der Problemursache, Definition des gewünschten Zustandes und allenfalls Lösungsvorschlag. An der Mitgliederversammlung vom 16. November 2016 erfolgt ein Update.

Swisscanto / Nachfolge Tom Keller

Tom Keller informiert, dass er zum letzten Mal an einer Mitgliederversammlung anwesend ist. Danach wird er noch einmal an einer Vorstandssitzung teilnehmen, bevor er seine neue Stelle antritt. Die Nachfolge bei der Swisscanto ist noch nicht offiziell, weshalb er zu diesem Zeitpunkt noch nicht informieren kann. Hanspeter Kämpf bedankt sich bei Tom Keller, der über die letzten acht Jahre wertvolle Arbeit im Vorstand geleistet hat. An der nächsten Vorstandssitzung werden Tom Keller und Ruedi Deubelbeiss gebührend verabschiedet.

Planung 2017

Hanspeter Kämpf informiert, dass aufgrund der zwei Abgänge aus dem Vorstand dessen Zusammensetzung für das kommende Jahr diskutiert werden muss. Sowohl UBS wie auch Swisscanto sind weiterhin an einer Vertretung ihrer Geschäftsführer im Vorstand interessiert. Allenfalls sind auch andere Mitglieder an einer Kandidatur interessiert. Hanspeter Kämpf bittet die Mitglieder deshalb, sich bei ihm oder Roland Kriemler bis spätestens anfangs November zu melden.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

5.9.2016/rk